

Tamedia-Neubau: aussergewöhnlicher Holzbau nimmt Formen an

Das neue Bürogebäude der Tamedia AG mitten in Zürich überzeugt durch die Gestaltung des japanischen Architekten Shigeru Ban und aussergewöhnliche technische Details. Der siebengeschossige Holzbau wird ab März 2013 300 Arbeitsplätze bieten. Am 24. August wurde das traditionelle Aufrichtfest gefeiert, am 21. September gewährt Blumer-Lehmann einen exklusiven Einblick in das innovative Bauwerk.

Die Holzbauweise kehrt in die Stadt zurück

Aus Holz zu konstruieren und zu bauen, ohne Metall zu verwenden, ist eine jahrhundertealte japanische Tradition. Shigeru Ban nahm diese Tradition auf und hat sie auf einen grossvolumigen, mehrgeschossigen Bürobau im städtischen Kontext angewendet. Er wollte, dass die statische Struktur gut sichtbar ist und die Materialien auch im fertigen Bau gut sichtbar bleiben. Die Tragkonstruktion des Gebäudes ist deshalb nur „zusammengesteckt“. Auch in der Schweiz war es bis zum 19. Jahrhundert Tradition, städtische Gebäude aus Holz zu bauen. Durch die Vernetzung von Ingenieursleistungen und Know-how im Holzbau finden grossvolumige Gebäude aus Holz heute ihren Weg zurück in die Stadt. Sie sind nachhaltig, schnell gebaut und auch in grossen Dimensionen und komplexer Bauweise plan- und umsetzbar.

Präzise konstruierte und gefertigte Rahmenkonstruktion

Der Bau ist eine sogenannte Rahmenkonstruktion. Zehn Rahmen bilden zusammen mit ovalen Querbalken das Gerüst für den gesamten Bau. Ein einzelner Rahmen besteht aus vier 21 Meter hohen Stützen und fünf 17.4 Meter langen Doppelzangen und wiegt 24 Tonnen. Die 5.5 Meter langen Querbalken werden jeweils in die Knotenpunkte aus Stützen und Zangen gesteckt. Die Bauteile wurden in Gossau geplant, konstruiert und auf CNC-Anlagen millimetergenau gefräst. Danach wurden sie just in time zur Baustelle transportiert und montiert. Die 1'500m³ tragenden Holzbauteile wurden in acht Monaten vorproduziert, auf 3'500m² zwischengelagert und dann innerhalb von nur vier Monaten montiert.

Am 21. September organisiert Blumer-Lehmann für Kunden und Partner eine Besichtigung durch das erste Bauwerk Shigeru Bans in der Schweiz, das zugleich das grösste Bürogebäude in Holzbauweise der Schweiz ist. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Einladung.

Gossau, 11. September 2012

Blumer-Lehmann AG

Seit fünf Generationen beschäftigt sich die Blumer-Lehmann AG im Erlenhof mit dem Werk- und Baustoff Holz. 200 Mitarbeitende, davon 20 Lernende, teilen die Faszination für innovative Baulösungen mit Holz. Blumer-Lehmann ist in den Bereichen Wohnen, Industrie, Gewerbe, Büro und Silo tätig und berät als Generalunternehmen von der Idee und Planung über die Ausführung bis zum Unterhalt. Einen Namen hat sich Blumer-Lehmann unter anderem durch Innovationen im Modulbau oder Spezialbauten wie der Therme Bad Ragaz oder dem Tamedia-Neubau in Zürich gemacht. Dank digitaler Technologie sind dem Baustoff Holz heute in der Formgebung kaum mehr Grenzen gesetzt. Bei den Freiformen gehört Blumer-Lehmann zu den führenden Holzbau-Spezialisten weltweit.

Holz ist sinnlich, Holz ist Hightech und zudem ressourcenschonend. Es ist der bevorzugte Baustoff für energieeffizientes Bauen. Alles Holz, das Blumer-Lehmann verarbeitet, stammt nachweislich aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Mit eigenem Sägewerk, Biomasse-Kraftwerk und der Pellets-Produktion einer Partnerfirma verwertet Blumer-Lehmann den Rohstoff Holz im Erlenhof komplett und nachhaltig.

Blumer-Lehmann AG
Erlenhof
CH-9200 Gossau
www.blumer-lehmann.ch
www.lehmann-holz.ch
www.zuendholz-erlenhof.ch

Kontakte:
Raphael Imhof, Leiter Marketing
Katharina Lehmann, Verwaltungsratspräsidentin

Telefon 071 388 52 54
media@blumer-lehmann.ch